StuRa
HTWK Leipzig

1. Außerordentliche Sitzung StudierendenRat der HTWK Leipzig 2017/18

Datum :	06.09.2017	Beginn:	18:00 Uhr
Raum:	G330	Ende:	19:30 Uhr
Sitzungsleitung:	Nico Zech	Protokollant:	Martin Fuhrmann

Tagesordnung zur 1. Außerordentlichen Sitzung im SoSe 2017/18

1. **Allgemeines**
   1.1. Feststellung der Anwesenheit/Beschlussfähigkeit
   1.2. Ergänzungen/Genehmigung der Tagesordnung
2. **Anträge**
   2.1. SoSe2017_025 – Freigabe der Mittel aus Topf 13 „Eins. Null"-Kalender
   2.2. SoSe2017_026 – Freigabe der Mittel aus Topf 24 – Projektmittel ÖA
3. **Finanzanträge**
   3.1. SoSe2017_024 – FA Ostsicht-Festival
4. **Informationen**
   4.1. SprecherInnen
   4.2. Veranstaltungsidee zum Thema „Zu Gast bei Alumni"
5. **Sonstiges**

1. Allgemeines

1.1 Feststellung der Anwesenheit/Beschlussfähigkeit

Der StudierendenRat ist mit **09** von **14** stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

1.2 Ergänzungen und Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung angenommen.

2. Anträge

2.1 SoSe2017_025 – Freigabe der Mittel aus Topf 13 „Eins. Null"-Kalender

Antragsteller*innen: Nico Zech
Antragstext & Begründung: siehe Anhang

Diskussion:

- Termin bis Anfang Oktober sollte haltbar sein

Abstimmung über günstigstes Angebot von Flyerprint.net in Höhe von 3188,50 €
Abstimmung: **09-00-01**

2.2 SoSe2017_026 – Freigabe der Mittel aus Topf 24 - Projektmittel ÖA

Antragsteller*innen: Marie-Theres Ebersoldt, Nico Zech
Antragstext & Begründung: siehe Anhang

Diskussion:

- Sattelüberzieher:
  - Meinungsbild: Wer ist dafür die Sattelüberzieher als Merchandise zu bestellen? überwiegend dagegen
  - Verschoben auf SoSe2018
- Feuerzeuge:
  - recycelt, nachfüllbar, mit Werbung
  - Diskussion billig gegen teuer
  - Meinungsbild: eher für günstigere Feuerzeuge
  - Anzahl für günstige Feuerzeuge in Schwarz 1.600 Stück
- Kugelschreiber
  - Meinungsbild: Kugelschreiber - PET - 2.000 Stück überwiegend dafür

Abstimmung über die Freigabe von insgesamt 1615,46 € für 1.600 Feuerzeuge und 2.000 Kugelschreiber
Abstimmung: **11-00-00**

3. Finanzantrag

3.1 SoSe2017_024 – FA Ostsicht Festival

Antragsteller*innen: Moritz Thieliche, Lennart Bornemann
Antragstext & Begründung: siehe Anhang

Diskussion:

- Werbung - StuRa Logo kann eingefügt werden
- Plakate/Flyer - TV - Facebook Werbung erfolgt
- Diskussion über Anteile Uni / FH
- Förderung durch Privatpersonen der Grünen und Linken? - politische Neutralität der Veranstaltung wird dennoch gewährleistet

Abstimmung: **09-00-02**
Der StudierendenRat der HTWK Leipzig bewilligt den Finanzantrag mit 1.000€ zweckgebunden an technische Geräte.

4. Informationen

4.1. SprecherInnen

Martin: -

Nico:

- Ersti-Party am 13.10.2017 ab 22.00 Uhr im Werk 2
    - Vorstellung des aktuellen Angebots des Werk 2
    - Svenja organisiert die SAP
    - Name der Veranstaltung? SAP oder Erstiparty → Meinungsbild überwiegend für „Ersti-Party"
- Beutel
    - Beutelpacken Ende September / Anfang Oktober
    - Interessierte und Helfer*innen können sich jederzeit gerne melden
    - Blöcke der LVB und Blöcke von Stepstone → Meinungsbild: beide aufnehmen? überwiegend dafür
- Feierliche Immatrikulation am 10.10.2017 um 15.30 Uhr im Gewandhaus
    - Zwei Bumenkinder werden gesucht
- FSR-Medien hat neue E-Mail-Adresse: fsr.fm@lists.htwk-leipzig.de

5. Sonstiges

--

StudierendenRat HTWK Leipzig
Karl-Liebknecht-Str. 132, 04277 Leipzig
SprecherIn
Tel.: 0341 / 3076-6245
Mail: sprecher@stura.htwk-leipzig.de
www.stura.htwk-leipzig.de

Schließung der Sitzung um 19:30 Uhr

Anlage 0: Anwesenheitsliste
Anlage 1: SoSe2017_025 – Freigabe der Mittel aus Topf 13 „Eins. Null"-Kalender
Anlage 2: SoSe2017_026 – Freigabe der Mittel aus Topf 24 - Projektmittel ÖA
Anlage 4: SoSe2017_024 – FA Ostsicht Festival

Anwesenheitsliste

1. außerordentliche Sitzung des StudierendenRates der HTWK Leipzig 2017/18

am 06.09.2017 in Raum G330

Stimmberechtigte Mitglieder					
F AS	Philipp Noack		F ME	Svenja Lemke	E
	Stephanie Ameling			Jakob Hürten	Vertretung Dennis Wenzlaff
Ersatz:	NB		Ersatz:	Stefanie Penzel	
	Anna Augstein			Marek Steiff	
F Bau	Lukas Steffen	x anwesend (bw)	F Medien	Anne Jahnke	E
	Axel Grauwinkel			Frances Liebau	E
Ersatz:	Sophie Gehle		Ersatz:	Renè Lyssy	E
	Toni Nabrotzky	x anwesend (bw)		Lukas Wohlfarth	E
F EIT	Markus Koitz		F WiWi	Franziska Fischer	F. Fischer
	Leo Wawrzyniak			Vinzenz Molinski	
Ersatz:	Leonie Hogh	L. Hogh	Ersatz:	Hendrik Esser	
	NB			Sophia Reim	
F IMN	Max Winkler				
	Steffen Leps				
Ersatz:	Jonas Arndt				
	Tom Wegener				

Referent*innen					
Ausl. Studierende	NB		Öffentlichkeitsarbeit	Marie-T. Ebersoldt	E
Eins, Null	NB		Ökologie & Verkehr	Sarah Kaden	
Erstsemestertage	Svenja Lemke	E		Morris Morawe	
Finanzen	Steve Watzke	S. Watzke	Soziales	Ariane Lösch	
Hochschulpolitik	NB			Anna S. Fromhage	
Inklusion	Jens Burkard		Sport	Carolin Miosga	
Kultur	Julia Witzlack		Studium & Lehre	NB	
	Conny Siegert		Technik	Haiko Hertes	
	Lisa Müller		Veranstaltungen	NB	
	Laura Müller		Sprecher	Martin Fuhrmann	
	Niklas Gaube			Nico Zech	
	Elisa Klar				

NB – nicht besetzt | E - entschuldigt

Name	Struktur (FSR, HSG, Verein, usw.)	Unterschrift
Thielicke, Moritz	Ostsicht Festival	
Bornemann, Lennart	Ostsicht Festival	
~~Essen, Hendrik~~	~~FSR W.W.~~	
Stiebing, Manuel	FSR WiWi	
Wenzlaff, Dennis	FSR ME	
Steffenhaber	FSR Bau	
Nabrotzky, Toni	FSR Bau	

Antrag auf Freigabe der Mittel aus Topf 13 „Eins, Null“-Kalender

Antragsteller:

Nico Zech

Antragstext:

„Der StuRa möge beschließen den Topf 13 „Eins, Null“-Kalender für die Begleichung der notwendigen Herstellungskosten für den Semesterplaner des unbesetzten Referates 1.0, freizugeben. Die Höhe der Kosten ist den beigefügten Angeboten zu entnehmen.“

Begründung:

„Auch wenn das Referat unbesetzt ist, möchten wir die jährliche Produktion des 1.0-Kalenders aufrecht halten. Der kurzen Zeit und den wenigen Helfer*innen geschuldet, wird der Kalender in diesem Jahr ohne Einnahmen durch Anzeigenpartner*innen finanziert – aufgrund unserer Kooperationsvereinbarung ist die Sparkasse Leipzig hiervon ausgeschlossen. Um die Gesamtkosten dennoch möglichst gering zu halten und den Topf i.H.v. 5.000,- € nicht zu überziehen, ist ein Wechsel der Druckerei angedacht.“

Die Angebote der Druckereien sind im Google-Drive Ordner zu finden. Die Tabelle „Druckerei-Angebote“ gibt einen Überblick über alle erhaltenen Angebote.
– Link zum Drive-Ordner: https://drive.google.com/drive/folders/0B033T9-bCO4DQnFQSXBvaGlIWk0?usp=sharing

Antrag auf Freigabe der Mittel
aus Topf 24 – Projektmittel ÖA

Antragsteller*innen:

Marie-Theres Ebersoldt, Nico Zech

Antragstext:

„Der StuRa möge beschließen den Topf 24 – Projektmittel des Referates Öffentlichkeitsarbeit für die Begleichung der notwendigen Kosten für Merchandise-Artikel, freizugeben. Die Höhe der Kosten ist den beigefügten Angeboten zu entnehmen.
Die erworbenen Produkte sollen unter anderem über die Ersti-Beutel verteilt werden, aber auch für andere Studierende zugänglich sein."

Begründung:

„Da die Taschenlocher und Bieröffner des Vorjahres sehr gut von unseren Studierenden angenommen wurden, sind wir bestrebt auch in diesem Jahr sinnvolle Give-aways mit unserem Logo herstellen zu lassen. Bei den Ausgaben handelt es sich um sinnvoll investiertes Geld, um den StuRa in seiner Bekanntheit bei den Studierenden zu stärken. Dies ist besonders in Zeiten schwindender Mitwirkendenzahlen wichtig.
Die gesammelten Ideen der StuRa-Fahrt bezüglich möglicher Merchandise-Artikel haben wir unter ökologischer Betrachtung in unsere Angebotssuche einfließen lassen. Um den Topf i.H.v. 4.000,- € auszuschöpfen, wurde eine Auswahl an Merchandise-Produkten angefragt. Alle erhalten Angebote wurden und werden fortlaufend aufgenommen und zugänglich gemacht."

Die Angebote der Hersteller*innen sind im Google-Drive Ordner zu finden. Die Tabelle „Merchandise-Angebote" in diesem Ordner gibt einen Überblick über alle erhaltenen Angebote.
– Link zum Drive-Ordner: https://drive.google.com/open?id=0B033T9-bCO4DTXZlYk96MW8tMWc

StuRa
HTWK Leipzig

Finanzantrag zur Förderung studentischer Projekte

Antragsteller:

Name [Projekt, Verein, etc.]: Anne Kuhnt, Bildungsverein Parcours e.V.

Ansprechpartner [Name, Vorname]: Anne Kuhnt

Anschrift / Telefon / Email: Karl-Liebknecht-Str. 167, 04277 Leipzig / 0174/9860810 / anne-kuhnt@web.de

Projektbeschreibung:

Anlass / Titel / Thema des Projekts: Ostsicht-Festival

Datum / Zeitraum: 16.09.2017, 14:00-22:00 Uhr

Veranstaltungsort: Stadtteilpark Rabet Leipzig

auftretende Künstler: siehe Anhang

Zielgruppe/Teilnehmer: 18-25 Jährige / Erstis

Sonstiges:

Kosten des Projektes – AUSGABEN:

Gagen: 2.000 €	Technik: 1.500 €	GEMA: keine
Werbung: 600 €	Personal: 1.000 €	Ausgestaltung: 350 €
Miete: 1.700 €	weitere Kosten: 1.600 €	**GESAMTKOSTEN:** 8.750,00 €

Finanzierung des Projektes – EINNAHMEN:

Sponsoren: Robert-Bosch-Stiftung (3000 €)	Fachschaftsrat: FSR Soziologie Uni (500 €)	Hochschule / Förderverein: Stura Uni Leipzig (500 €)
Studentenwerk: –	Eintrittseinnahmen: –	Einnahmen aus Gastronomie: keine
Eigenanteil: –	Stadt / Land / Bund: Stadt Leipzig (1.750 €)	weitere Einnahmen: Landtagsabgeordnete Monika Lazar, Juliane Nagel (300 €)

Zum Antrag:

Was soll gefördert werden? Miete der technischen Geräte (anteilig)

In welcher Höhe? Euro 1.000

Bei Überweisung bitte ausfüllen!

Name des Kontoinhabers: Bildungsverein Parcours e.V.

Name der Bank: Deutsche Skatbank

Bankleitzahl / BIC: GENO DEF1 SLR

Kontonummer / IBAN: DE65 8306 5408 0004 9739 09

1.) Antragsberechtigt sind nur natürliche und juristische Personen. Diese müssen ausdrücklich mit Namen und Adresse im Antrag genannt werden.

2.) Der Antrag ist schriftlich mit dem im Studentenrat erhältlichen Formular einzureichen. Unzureichend erläuterte Anträge werden zurückgewiesen.

3.) Der Studentenrat entscheidet über die Genehmigung und die Höhe der Finanzierung in einer seiner regelmäßigen Sitzungen.

4.) Eine gesonderte Benachrichtigung der Antragsteller über die Entscheidung des Studentenrates erfolgt nicht. Die Entscheidung ist im Protokoll zu dokumentieren. Die Sprecher führen eine Liste mit allen genehmigten Finanzanträgen und deren genehmigten Höhe.

5.) Die Beträge werden über eine Abrechnung mit Originalbelegen beim Finanzreferenten abgerufen. Abrufungen müssen bis zum Ende des laufenden Haushaltjahres bzw. 6 Monate nach der Veröffentlichung der Beschlussfassung im Studentenrat eingereicht worden sein.

Beschluss vom 29.05.2002

Der Studentenrat der HTWK (StuRa) legt folgende Kriterien als Bewertungsmaßstab für zu fördernde Projekte, Initiativen oder Veranstaltungen (P/I/V) zu Grunde:

- die P/I/V sollten hochschulweit, also für Studenten aller Fachbereiche zugänglich sein und auch so beworben werden
- die P/I/V sollten eine dem Typ der P/I/V angemessene große Zielgruppe ansprechen
- die P/I/V sollten nicht-kommerzieller Art sein d.h. ohne Gewinnerzielungsabsicht geplant werden
- die Förderung der P/I/V dürfen nicht der Gewährleistung des Lehrbetriebs an der HTWK Leipzig dienen
- der StuRa muss als Förderer dieser Veranstaltung auf Werbemitteln und zur Veranstaltung selbst in Form von Logos oder Banner oder namentlich Erwähnung finden
- eine Beantragung der Förderung sollte vor der Veranstaltung und mind. eine Woche vor der beschließenden Sitzung erfolgen
- der Antragsteller oder ein Vertreter hat zur beschließenden Sitzung anwesend zu sein, andernfalls ist eine einmalige Vertagung möglich
- die Antragsteller sollten Studenten der HTWK sein
- bei Förderung aus dem Topf „Studentische Initiativen" muss der Antragsteller Student der HTWK sein

Eine zu fördernde P/I/V sollte möglichst viele der oben genannten Kriterien erfüllen und im allg. den Aufgaben des Studentenrates entsprechen.
Diese Kriterien gelten ab dem 28.04.2005.

Beschluss vom 27.04.2005

Ich versichere, dass alle Angaben richtig und vollständig sind. Bewusst falsche oder irreführende Angaben führen zur Aufhebung der Bewilligung bzw. zur Rückforderung des erstatteten Betrages.
Ich stimme der Vorgehensweise der Bearbeitung zu und akzeptiere, dass bei Nichteinhaltung der Frist mein Anspruch auf bewilligte Gelder erlischt.

Leipzig, 02.08.2017
Ort / Datum

Unterschrift des Antragstellers

Bewilligung des Antrages: (wird vom StuRa ausgefüllt)

bewilligter Betrag

Ort/Datum

Unterschrift

Studentenrat der HTWK Leipzig
Tel. (0341) 3076 62 45
Fax (0341) 3076 70 52
studentenrat@htwk-leipzig.de

PDF to Word

Postanschrift : Postfach 66 . 04251 Leipzig
Bankverbindung : Konto 112 110 62 57 . BLZ 860 555 92 . Sparkasse Leipzig

Sitz :
Karl-Liebknecht -Str. 132
Raum G 101
04277 Leipzig

Anlage 1 zum Stura-Antrag „Ostsicht-Festival“

Situationsbeschreibung:

Nicht erst der Brexit und die US-Präsidentschaftswahl haben gezeigt, dass nationalistische und isolationistische Politik wieder zunehmenden Widerhall in der Gesellschaft erfahren. In ganz Europa drängen Rechtspopulisten verstärkt in die Parlamente. Bisher spielte dieses Phänomen in Deutschland noch eine vergleichsweise geringe Rolle, doch die Ergebnisse der Landtagswahlen 2016, bei denen die AfD erstaunliche Erfolge feiern konnte, lassen in Bezug auf die anstehende Bundestagswahl befürchten, dass deren selbstgestecktes Ziel, über 20 Prozent der Wählerstimmen zu gewinnen, realistischer sein dürfte als einem lieb ist. Daneben sorgen die Fremdenfeinde der Gida-Bewegung seit über 2 Jahren für gesellschaftliche Zerwürfnisse bis in Familien hinein, während sie sich selbst als Sprachrohr einer "schweigenden Mehrheit" stilisieren, die sich von der bundesdeutschen Politik nicht mehr vertreten, sondern verraten fühlt. Folge dieser Politikverdrossenheit ist eine sinkende Wahlbeteiligung, vor allem auch in den neuen Bundesländern.

Die Ursachen für den zunehmenden oder andernorts andauernden Erfolg populistischer Bewegungen, die ihren Aufstieg dem Prinzip der einfachen Erklärungen für komplexe Zusammenhänge zu verdanken haben, wofür sie sich menschenverachtender und demokratiefeindlicher Argumentationen bedienen und Minderheiten gegeneinander ausspielen, sind vielschichtig und entziehen sich in vielen Teilen unserem direkten Einfluss. Dass viele Menschen arglos diesen vereinfachten Weltbildern anhängen und Zusammenhänge und Hintergründe missachten, ihnen also schlicht auch das Wissen über ihre demagogischen Heilsversprecher fehlt, ist unserer Meinung nach ein Grund für diese Entwicklung. Darüber hinaus beobachten wir eine weitverbreitete Resignation in Bezug auf die eigene gesellschaftliche Rolle und Wirkmächtigkeit, sei es die fehlende Bereitschaft, sich an Wahlprozessen zu beteiligen, oder die gefühlte Ohnmacht, gegen Ungerechtigkeit wie Diskriminierung eintreten zu können. Über diesen Zuständen wollen wir nicht selbst resignieren, sondern aktiv an deren Veränderung mitwirken.

Als Zusammenschluss junger Studierender der HTWK Leipzig, der Universität Leipzig sowie anderen Leipziger_innen, die vor dem Hintergrund des (inter-)nationalen politischen Rechtsrucks mit Besorgnis auf die bevorstehende Bundestagswahl schauen, möchten wir gemeinsam aktiv werden und uns für Vielfalt, Toleranz und gegen menschenverachtende und demokratiegefährdende Einstellungen wie Rassismus, Antisemitismus und rechtsextreme Tendenzen in Sachsen einsetzen. Angelehnt an ähnliche Projekte wie dem "Stay Rebel"-Festival oder dem "Stains in the Sun"-Festival, die in der Vergangenheit mehrfach erfolgreich in Chemnitz, Limbach-Oberfrohna und Schwarzenberg durchgeführt und dafür wiederholt prämiert wurden, werden wir am 16. September 2017, also in zeitlicher Nähe zur Bundestagswahl, das politisch-kulturelle Ostsicht Festival im Stadtteilpark Rabet im Leipziger Osten durchführen. Durch Vorträge, Workshops und Filmvorführungen in Verbindung mit einem vielseitigen Kulturprogramm unterschiedlicher musikalischer Stilrichtungen und Kunstworkshops wollen wir junge Menschen animieren, sich für politische Prozesse und Problemlagen zu interessieren, als Wähler_innen daran teilzunehmen und sich auch im Alltag zu engagieren.

Ziele der Initiative:

Träger des Projekts ist der gemeinnützige Bildungsverein Parcours e.V., der unter anderem Workshops, Vorträge und Projekttage zu Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit wie Antisemitismus, Rechtsextremismus und Neue Rechte im Allgemeinen, aber auch begleitete Gedenkstättenfahrten anbietet und für die Bildungsangebote auf dem Ostsicht Festival verantwortlich ist. Als Verein verfolgen wir das Ziel, das Angebot in der schulischen und außerschulischen Bildung zu ergänzen und zu erweitern und die Teilnehmer_innen unserer Seminare zu einer kritischen Auseinandersetzung mit Ideologien der Ungleichwertigkeit und aktuellen Erscheinungsformen des politisch rechten Spektrums zu ermächtigen. Die

Sensibilisierung für verschiedene Formen der Ablehnung, Abwertung und Ausgrenzung anderer Menschen, insbesondere vor dem Hintergrund der deutschen Geschichte, ist uns dabei ein zentrales Anliegen.

Ziele des Projekts:
Unser Hauptziel ist es, die Besucher_innen unseres Festivals zu überzeugen, für demokratische Grundwerte einzustehen und bei der kommenden Bundestagswahl ihre Stimme abzugeben. Indem wir politischen Themen das dröge Image nehmen und stattdessen in einer fröhlichen Umgebung Bezüge zu den Lebenswelten junger Menschen herstellen, wollen wir erreichen, dass sich die Besucher_innen über die eigenen Filterblasen und Echokammern hinaus mit Spaß und Gewinn mit Politik auseinandersetzen. Um dieses Ziel zu erreichen, sehen wir es als notwendig an, dass wir einerseits das politische Interesse der Besucher_innen wecken und sie sich als mündige Bürger_innen begreifen, deren Teilnahme an politischen Prozessen gefordert ist. Andererseits wollen wir mit unseren Bildungsangeboten erreichen, dass die Besucher_innen demokratiegefährdende Phänomene er-/kennen und in der Lage sind, politische Inhalte kritisch zu hinterfragen.

Zielgruppe:
Wir haben in Leipzig das Privileg, bereits ein vergleichsweise breites zivilgesellschaftliches Engagement vorzufinden, das in der Vergangenheit wiederholt erfolgreich gegen die fremdenfeindlichen Aufmärsche von Legida mobilisiert werden konnte. Doch darauf wollen wir uns nicht ausruhen, denn uns ist bewusst, dass diese Bewegung nur einen kleinen Teil der Leipziger Bürger_innen repräsentiert, der ohnehin schon ein gefestigtes demokratiebewusstes Weltbild besitzt. Daher möchten wir Personen ansprechen, die politisch bisher uninteressiert waren und/oder die ihr politisches Ausdrucksfeld nicht in einer Demonstration sehen. Mit der Verknüpfung von Bildung und Unterhaltung wollen wir gezielt junge Menschen im Alter von 18 bis 25, also v.a. Jung- und Erstwähler, motivieren, sich in entspannter und fröhlicher Atmosphäre mit politischen Themen auseinanderzusetzen, eigene Standpunkte zu entwickeln und diese zu vertreten. Unterstützt werden wir dabei bisher vom Ladenprojekt e.V., den RAA Sachsen, den Drugscouts, Amnesty International und Rassismus tötet! Leipzig. Weitere Vernetzungen bzw. Kooperationen mit dem OstLichter-Stadtteilkulturfestival, dem Pöge-Haus, Jugend gegen Rechts, Jugendliche ohne Grenzen sowie dem örtlichen Jugendclub sind ebenfalls in Vorbereitung.

Methoden:
Über das Konzept des Edutainments, d.h. die Verbindung von Bildung und Unterhaltung, wollen wir junge Menschen motivieren, eine politische Veranstaltung zu besuchen, bei der andernfalls das 2Label des „Politischen“ möglicherweise eher auf Ablehnung stieße. Unserer Ansicht nach kann Toleranz und im eigenen Bewusstsein verankertes demokratisches Denken bei jungen Menschen nur durch einen möglichst weiten eigenen Wissens- und Erfahrungshorizont in Bezug auf Geschichte, Kultur, Lebensentwürfe und Entfaltungsmöglichkeiten entstehen. Dies ist nur mit einem niedrigschwelligen und lebensweltnahen Bildungs- und Beteiligungsansatz möglich. Wir folgen dabei dem Leitsatz Ermöglichen statt Fördern und sehen Bildung dabei als Mittel zur Selbstermächtigung und Erhöhung der eigenen Bereitschaft zur Partizipation und Verantwortungsübernahme. Deshalb bilden die Workshops und Vorträge, die in kleinen Zelten auf dem Festivalgelände stattfinden, den Kern unseres Projektinhaltes. Es sind zur Zeit noch Veranstaltungen in Planung, aber Themen wie Pegida und die „Sächsische Demokratie“, aktuelle Strömungen und Erscheinungsformen im Rechtspopulismus und Rechtsextremismus, Flucht und Asyl sowie über Feminismus, Frauenbewegung und den antifeministischen Diskurs der Neuen Rechten sind schon fest in das Programm integriert. Außerdem wird der Dokumentationsfilm „Ungarn vor dem Sturm“ über das autoritäre Regime in Ungarn Premiere feiern. Aber nicht nur in den Zelten werden politische Themen geboten, auch auf dem ganzen Gelände wird ein reichhaltiges Spektrum an Informationsständen vorhanden sein, z.B. von Amnesty International, der

Opferberatung des RAA Sachsen e.V., dem Kulturbüro Sachsen e.V. und vielen mehr. Außerdem wird eine Ausstellung vom Initiativkreis Antirassimus Leipzig über die Dimension rechter Gewalt in Deutschland und im Besonderen in Leipzig aufklären. Um auch in den Augen unseres Zielpublikums attraktiv zu wirken, wird es eine große Bühne geben, auf der verschiedene Bands aus unterschiedlichen Stilrichtungen spielen werden. Daneben soll es auch eine Kleinkunstbühne für KünstlerInnen, MusikerInnen und Straßenperformer geben, die nicht die ganz große Bühne brauchen. Außerdem wird es in der Weitläufigkeit des Parks noch einige Kreativwerkstätten wie Siebdruck- und Graffiti-Workshops geben. Jenseits von Workshops, Vorträgen und Informationsständen bildet das kulturelle Programm aber nicht nur den Rahmen, um das Festival für junge Menschen attraktiv zu machen, sondern es hat selbst einen hohen Stellenwert hinsichtlich der Toleranzförderung und dem Kennenlernen anderer Subkulturen und Lebensstile. Um ein großes Publikum zu erreichen und politisch bildend tätig zu sein, wird für das Festival kein Eintritt verlangt.

Kostenplan:

Posten	Ausgaben
Honorare KünstlerInnen	2000 €
Honorare Bildungsangebote	1000 €
Übernachtungen & Verpflegungen	200 €
Mieten für technische Geräte	1500 €
Miete Bühne	800 €
Miete Zelte	400 €
Sanitäranlagen	400 €
Strom	100 €
Wasser	100 €
Miete Sitzgelegenheiten	100 €
Gebühren/Steuern	50 €
Verbrauchsmaterialien	350 €
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit/Druck	600 €
Transportkosten	500 €
Versicherung	150 €
Organisationskosten	500 €
Gesamt	**8.750 €**

Finanzierungsplan:

Zuwendungsgeber	Status	Einnahmen
Robert-Bosch-Stiftung	bewilligt	3000 €
Initiativfonds der Stadt Leipzig	bewilligt	1.750 €
FSR Soziologie + Uni Stura	beantragt	1.000 €
GLS Treuhand e.V.	beantragt	1.700 €
Landtagsabgeordnete Monika Lazar und Juliane Nagel	beantragt	300 €
Stura der HTWK Leipzig	hiermit beantragt	1.000 €
Gesamt		**8.750 €**

Die Förderung bzw. die bewilligten Mittel des Stura der HTWK Leipzig sind zweckgebunden anteilig vorgesehen für die Miete der technischen Geräte. Die Bewilligung, auch nur einer Teilsumme, würde uns als Orgacrew sehr weiterhelfen und das Ostsicht-Festival ermöglichen. Für den Fall, dass von den anderen Zuwendungsgebern Absagen erfolgen, werden wir weitere

öffentliche Fonds anschreiben. Solltet ihr Rückfragen haben, stehe ich euch in der entsprechenden Sitzung gern Rede und Antwort.